

Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragstellerin Abg. Birgit Obermüller)

betreffend: **Fortbildungsangebot für Schulasistent:innen und Freizeitpädagog:innen**

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, die neu gegründete KIB damit zu beauftragen, zeitnah ein Fortbildungsangebot für Schulasistent:innen und Freizeitpädagog:innen auszuarbeiten und anzubieten, da aufgrund des Finanzdesasters der GemNova seit einigen Jahren keine Weiterbildungsmöglichkeiten mehr angeboten wurden und daher großer Nachholbedarf gegeben ist.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Bildung, Kinderbetreuung, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung

Begründung:

Die Kinderbildung gem. GmbH (KIB) übernahm nach der Insolvenz der GemNova die Aufgaben der Bildungspool GmbH und ist somit zuständig für die Bereitstellung von Schulasistent:innen, Freizeitpädagog:innen und administrativen Assistenzkräften. In den vergangenen Jahren stellte die GemNova auch ein Fortbildungsangebot für die ersten beiden erwähnten Berufsgruppen zur Verfügung und erhielt dafür vom Land immer wieder Subventionszahlungen. Allerdings wurde das Versprechen von der GemNova zuletzt nicht mehr erfüllt, eine Fortbildungsreihe auszubauen, da mit den dafür vorgesehenen Subventionen andere Finanzlöcher gestopft wurden. Seit 2019 erhielten die Mitarbeiter:innen der Bildungspool GmbH von ihrem Arbeitgeber keine Möglichkeit mehr, sich fortzubilden. Da in diesem Bereich viele Quereinsteiger:innen arbeiten, ist dies eine untragbare Situation.

In Kinderbildungseinrichtungen müssen Mitarbeiter:innen zur Verfügung stehen, die entsprechend pädagogisch ausgebildet sind. Das Fortbildungsvakuum der letzten Jahre muss rasch beendet werden. Schulasistent:innen und Freizeitpädagog:innen sollten ein festgesetztes Fortbildungsausmaß pro Jahr erfüllen müssen, welches abhängig ist von ihrer Grundausbildung. Nur gut ausgebildete Mitarbeiter:innen können die Entwicklung von Kindern fördern und die unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Kinder verstehen. Das Land Tirol ist gefordert, auch in allen Bildungseinrichtungen die gleichen

Qualitätsstandards einzuführen. Das gelingt nur mit Mitarbeiter:innen, die eine ausreichende Qualifikation mitbringen.

Die pädagogische Hochschule Tirol bietet Schulassistent:innen und Freizeitpädagog:innen Fortbildungsmöglichkeiten an, die an der Hochschule die entsprechenden Hochschullehrgänge absolviert haben und immatrikuliert sind. Da viele Schulassistent:innen und Freizeitpädagog:innen – wie bereits erwähnt – Quereinsteiger:innen sind und das Angebot der Hochschule nicht nutzen können, ist die KIB hier gefordert, Angebote zu schaffen und im Sinne eines lebenslangen Lernens ein verpflichtendes Ausmaß an Fortbildungseinheiten pro Jahr festzulegen und einzufordern.

Innsbruck, am 03. November 2023

Zuzi Obermüller